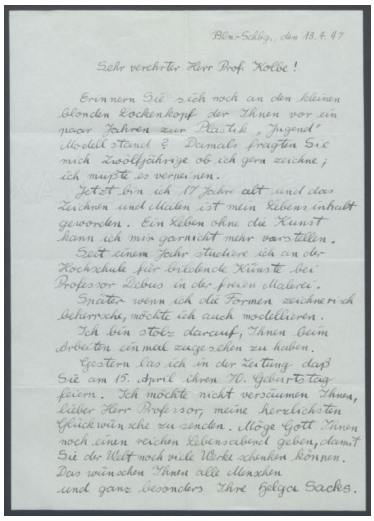
Brief von Helga Sacks an Georg Kolbe



Bln.-Schlg., den 13.4.47

Sehr verehrter Herr Prof. Kolbe!

Erinnern Sie sich noch an den kleinen blonden Lockenkopf der Ihnen vor ein paar Jahren zur Plastik „Jugend" Modell stand? Damals fragten Sie mich zwölfjährige ob ich gern zeichne; ich mußte es verneinen.

Jetzt bin ich 17 Jahre alt und das Zeichnen und Malen ist mein Lebensinhalt geworden. Ein Leben ohne die Kunst kann ich mir garnicht mehr vorstellen.

Seit einem Jahr studiere ich an der Hochschule für bildende Künste bei Professor Debus in der freien Malerei.

Später wenn ich die Formen zeichnerisch beherrsche, möchte ich auch modellieren.

Ich bin stolz darauf, Ihnen beim Arbeiten einmal zugesehen zu haben.

Gestern las ich in der Zeitung daß Sie am 19. April ihren 70. Geburtstag feiern. Ich möchte nicht versäumen Ihnen, lieber Herr Professor, meine herzlichsten Glückwünsche zu senden. Möge Gott Ihnen noch einen reichen Lebensabend geben, damit Sie der Welt noch viele Werke schenken können. Das wünschen Ihnen alle Menschen und ganz besonders Ihre Helga Sacks.

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Helga Sacks
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Maximilian Debus
Datierung	13.04.1947
Umfang	1 Brief, 1 Blatt, 1 Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Maria von Tiesenhausen, 2020 (vormals Nachlass Georg Kolbe, 1949)
Inventarnummer	GK.296.1
Rechte	Public Domain Mark 1.0